



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Mai 2014

zur Auffahrt

Adieu - ein letzter Gruß. à dieu – zu Gott. Am Himmelfahrtstag freuen wir uns, dass Jesus zu seinem Vater heimkehren kann, nach Hause kommt. Freuen wir uns wirklich? Der Engel auf dem Bild schaut dem Aufgefahrenen sehnsuchtsvoll, ein wenig melancholisch hinterher. Abschied zu nehmen, fällt vielen Menschen schwer. Doch wo ich Abschiedsschmerz erwarte, höre ich von der Freude und dem Lobpreis der Jünger. Das ist für mich nicht nur unerwartet in ihrer Situation, sondern steht auch im Gegensatz zu meinen Gefühlen, wenn ich selbst Abschied nehmen muss. Meistens sind das ja nur Abschiede auf Zeit, und doch schwingt bei mir da immer ein mulmiges Gefühl mit. Ich sage ganz offen: Ich mag keine Abschiede. Vielleicht geht es Ihnen ja ähnlich. Vor diesem Hintergrund stellt sich mir dann doch die Frage: Was ist an dem Abschied Jesu anders, dass die Jünger nicht mit Trauer, sondern mit Freude reagieren? Jesus ist in den Himmel aufgefahren. Doch die Jünger verhalten sich so, als wäre er immer noch da. Sie beten ihn an, sie preisen ihn im Tempel. Wie kann das sein, dass er vor ihren Augen entschwindet und dennoch da ist? Ist er jetzt im Himmel – oder nicht?

Ich mag keine Abschiede. Erträglich werden sie durch die Vorfreude auf das Wiedersehen. Vorfreude im Glauben heisst für mich: Hoffnung. Hoffnung, die ein wenig vom Himmel auf die Erde holt. Hoffnung, die ich mir nicht selbst machen kann, um die ich Gott aber bitten kann und die für mich auch gute Gründe hat. Weil Jesus für diese Hoffnung sein Leben aufs Spiel gesetzt – und gewonnen hat. Vielleicht ist diese Hoffnung die Ursache für die Freude der Jünger. Adieu – zu Gott; und doch bei den Menschen.

M. Tillmann

Konfklassenzusammenkunft

Eine alte Geschichte besagt, dass der Sigrüst einst bei einer Taubenplage im Kirchturm sich nicht mehr anders zu helfen wusste, als sich an den Pfarrer zu wenden mit der Bitte, er möge doch die Tauben konfirmieren – erfahrungsgemäss sähe man frisch Konfirmierte eine ganze Weile nicht mehr ...

Umso mehr freute es uns, dass so viele vom Konfirmandenjahrgang 2013 der Einladung zur «**Konfklassenzusammenkunft – Ein Jahr danach**» gefolgt sind, und zu einem gemütlichen Abend mit Apéro, Spaghettessen und JT-Besuch beigetragen haben. Wir wünschen auf diesem Weg allen ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden weiterhin alles Gute, viel Glück, Erfolg und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg – war schön euch wieder zu sehen!

N. Zurbrügg



Kolumne



Samuel Krähenbühl, Unterlangenegg

Weniger Geld - mehr Geist

4835. Diese Zahl hat für mich seit dem 30. März eine grosse Bedeutung. Denn mit genau so vielen Stimmen wurde ich als einer von 17 Vertretern des Wahlkreises Thun in den Grossen Rat gewählt. Die Zahl 4835 bedeutet aber auch, dass Tausende Bürger meinen Namen ein- oder zweimal auf ihren Wahlzettel geschrieben haben. Nicht ich selber, sondern meine Wählerinnen und Wähler haben mir also zu dem Amt verholfen. Das verpflichtet mich dazu, das Vertrauen, welches sie in mich gesetzt haben, möglichst nicht zu enttäuschen. Dass das gar nicht so einfach ist, habe ich schon rasch gemerkt. Dutzendweise Einladungen, aber auch schon erste Bittschriften, erreichen mich per Post oder per E-Mail. Dabei hat der Kanton eigentlich gar kein Geld. Denn entgegen den oft gehörten Behauptungen hat der Kanton in den letzten gut 10 Jahren nicht gespart, sondern die Staatsausgaben um gegen 30 % erhöht. Deshalb werde ich nicht nur oft gegen neue Ausgaben stimmen, sondern auch Sparmassnahmen unterstützen müssen. Beim Sparen trifft es dann oft auch solche, welche nicht zu den Kostentreibern gehört haben. Dazu gehört auch die Kirche. Die Sparübung ist sicher eine Herausforderung. Aber sie kann auch eine Chance sein. Denn eine zu reiche Kirche neigt zu Trägheit und verkrusteten Strukturen. Als Jesus seine Apostel aussandte, gebot er ihnen, "dass sie nichts mit auf den Weg nehmen sollten als nur einen Stab; kein Brot, keine Tasche, ...

Forstsetzung letzte Seite

Gottesdienste

- So 4.5. 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Thomas Burri und dem **Frauenchor Bägrösl**, Eriz
anschliessend: ordentliche Kirchgemeindeversammlung
- So 11.5. 10:30 **Gottesdienst** zum Muttertag auf der Bieteweid im Eriz mit Jodler-Terzett **Voll Läbesfröid** und Pfr. Thomas Burri.
Anschliessend Gartenfest beim Schulhaus Bieten mit volkstümlicher Unterhaltung.
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Saal des Schulhauses Bieten, Eriz statt. Tel. 033 453 0150 gibt ab 8:00 Uhr Auskunft.
- So 18.5. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreter Pfr. Peter Frey, Konolfingen
- So 25.5. 9:30 **Gottesdienst** mit der 4. Klasse und dem KUW-Team
- Do 29.5. 9:30 **1. Konfirmation**
Die Kirche wird an beiden Konfirmationen mit Angehörigen fast voll besetzt sein, wir bitten „normale“ Gottesdienstbesucher um Verständnis.
- So 1.6. 9:30 **2. Konfirmation**
- So 8.6. 9:30 **Gottesdienst zur Pfingsten** und Abendmahl, mit Pfr. Th. Burri.

KUW - Termine

4. Klasse

Di 6. Mai	13:30 - 16:00	1. Block (schulfrei)
Di 6. Mai	20:00 Uhr	Elternabend (Kirchgemeindehaus)
Mi 14. Mai	13:30 - 16:00	2. Block
Fr 16. Mai - So 18. Mai		Lager in Beatenberg
Sa 24. Mai	9:00 - 11:30	3. Block
So 25. Mai	9:30 Uhr	KUW-Gottesdienst

9. Klasse

Do 8. Mai	15:15 - 16:45	Konf. - Vorbereitung
Do 22. Mai	15:15 - 16:45	Konf. - Vorbereitung
Mi 28. Mai	13:30 - ca.18:00	Vorbereitung in der Kirche
Do 29. Mai	9:30	1. Konfirmation
So 1. Jun	9:30	2. Konfirmation
Do 5. Juni	15:15 - ???	Abschlusshöck

Kirchliche Jugendarbeit KiJa 4+

Hüte dich vor dem

Werwolf



Denn wenn es dunkel wird im Dorf Dusterwald, dann beginnt seine Zeit ...

Sie machen tierisch Spass, Gruppenspiele wie Werwolf oder Activity. Aber wie es der Name sagt – muss man zum Spielen eine ganze Gruppe sein. Deswegen organisieren wir wieder mal einen Spieleevent.

Am Mittwoch 21. Mai von 17.00 – 20.00 (inkl. Nachtessen)

treffen wir uns im Kirchgemeindehaus um gemeinsam zu spielen.

Bist du dabei? Dann melde dich sofort oder aber bis spätestens 19. Mai an bei Nadine Zurbrügg 079 387 45 15 (Mindestalter 4. Klasse)

Und Bis dahin - Lass dich nicht vom Werwolf erwischen !!!

weitere Anlässe

Kleider-Abend **KiJa 7+**

KG-Haus **Samstag 3. Mai 18:00**

Pimp my cloths – Ein Abend rund um deine (alten) Kleidungsstücke. Für alle ab der 7. Klasse
Bist du dabei? Dann gib mir doch noch kurz Bescheid.
Nadine Zurbrügg 079 387 45 15

Bibel-Höck

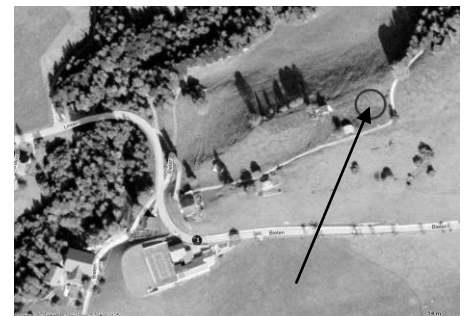
KG-Haus **Donnerstag 8. Mai 20:00**

Wir lesen gemeinsam das Evangelium nach Johannes und teilen miteinander Eindrücke und Erkenntnisse aus dieser Lektüre.

Muttertag-Gottesdienst

Bieteweidli, Eriz **Sonntag 11. Mai 10:30**

Bei schönem Wetter geniessen wir auch dieses Jahr etwas oberhalb des Schulhauses die schöne Aussicht. Ein Taxidienst ab Schulhaus ist organisiert.



Anschliessend Gartenfest beim Schulhaus Bieten mit volkstümlicher Unterhaltung.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Schulhaus Bieten, Eriz statt. Tel. 033 453 0150 gibt ab 8:00 Uhr Auskunft.

Senioren Singen

KG-Haus **Montag 12. Mai 13:30**

Wir treffen uns zum gemütlichen Singen und Beisammensein, und proben für den Auftritt im Heim Schibischtei

Mittwoch 14. Mai um 10:00 Uhr.

Zu dieser Andacht sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Chinderznacht **KiJa 1-3**

KG-Haus **Freitag 23. Mai 18:00**

Für Kinder der 1. Bis 3. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Konfirmations- und Segnungsfeier 2014

In diesem Jahr werden 21 Jugendliche aus unserer Kirchgemeinde mit einem Konfirmationssegnen ins Leben hinausgeschickt, 21 Mädchen und 11 Knaben. Ich wünsche bereits an dieser Stelle allen viel Kraft, Lebensmut und Gottes Segen auf ihrem eigenen Weg durchs Leben.
Pfr. Thomas Burri

konfirmiert werden am 29. Mai 2014

Marc Althaus	Allmend, Unterlangenegg
Christoph Gyger	Limpach, Schwarzenegg
Dario Haldimann	Aettenbühl, Schwarzenegg
Tanja Kunz	Brach, Eriz
Ivan Lehmann	Hänni, Unterlangenegg
Adrian Reusser	Aebnit, Unterlangenegg
Tamara Schüpbach	Hubel, Unterlangenegg
Mike Stettler	Kreuzweg, Schwarzenegg
Andrina Wälti	Mühlematt, Eriz
Lisa Wyss	Bachmatt, Schwarzenegg

konfirmiert werden am 1. Juni 2014

Michaela Graf	Ried, Schwarzenegg
Jolanda Kramer	Stalden, Schwarzenegg
Nina Krenger	Dachsegg, Unterlangenegg
Nicole Kropf	Kreuzweg, Unterlangenegg
Nicole Kropf	Bieten, Eriz
Rahel Mischler	Ried, Unterlangenegg
Cilia Reusser	Kreuzweg, Unterlangenegg
Olivia Scheidegger	Mühlethal, Unterlangenegg
Christa Siegenthaler	Kapferenmoos, Oberlangenegg
Jessica Sommer	Horben, Schwarzenegg
Anina Wenger	Schwandboden, Oberlangenegg



Amtshandlungen

Taufen

- 2. 3. **Julian Egli**
Hänni, Unterlangenegg
- 16. 3. **Adrian Fankhauser**
Steg, Schwarzenegg
- 30. 3. **Fabrice Bachmann**
Lueghubel, Fahrni

Beerdigungen

- 4. 3. **Hermine Hirschi-Mäder, 1929**
Linden, Eriz
- 7. 3. **Anna Kneubühl, 1916**
Altersheim Seewinkel, Thun
- 26. 3. **Rilana Kropf, 2014**
untere Losenegg, Eriz

Hilfe für andere

Kollekten im März:

Weltgebetstag	350.-
Verein Begleitung Schwerkranke	176.-
EGW Stadtmission, Thun	562.-
Brot für Alle	99.-
Tel 147 / Seelsorge für Jugendl.	126.-
Bernische Waldenserhilfe	187.-
Spitex	150.-
Pfarramtliche Hilfskasse	147.-
Batzebär, Inselspital	136.-
Christlicher Hilfsbund Orient	137.-

Land, Land, Land höre des HERREN Wort



Der wandelt recht im Worte Gottes, der nicht aufhört zu staunen.

Johannes Calvin ✠ 25. 5. 1564

Alles, was ist, kommt von Gott und nichts ist einfach nur so, nichts ist einfach selbstverständlich. Das dürfen wir nicht vergessen – daran erinnert uns das Zitat des Reformators Johannes Calvin, dessen 450. Todestag wir am 27. Mai diesen Jahres gedenken. Wer nicht aufhört zu staunen, der lebt im Glauben, der wandelt im Wort Gottes. Denn wer nicht mehr staunen kann,

der verlernt auch bald „Danke“ zu sagen.

«Wie sagt man?» Eltern und Kinder kennen diesen Satz: Ein Erwachsener schenkt einem Kind etwas und noch bevor das Kind reagieren kann, die prompte Frage der Eltern: «Wie sagt man?» Und das Kind wird vielleicht murmeln: «Danke», doch dieser Dank ist nicht mehr spontan, kann kaum noch ehrlich sein, weil die Frage der Eltern aus einem vielleicht vorhandenen Wunsch zur Dankbarkeit, eine Pflicht gemacht hat. Diese doch recht eigentümliche Einstellung zur Dankbarkeit ist uns in „Fleisch und Blut“ übergegangen. Von „Dankesschuld“ reden wir oder davon „zu Dank verpflichtet“ zu sein. Doch auf Dankbarkeit als Verpflichtung können wir getrost verzichten – wie es so viele tun, denen Dankbarkeit als Lebenseinstellung nichts mehr sagt. Und dabei geht uns etwas

verloren, was unser Leben erst reich, ja erst sinnvoll macht: Die Dankbarkeit als ein Geschenk, für das wir nun wirklich dankbar sein dürfen.

Die Dankbarkeit öffnet uns die Augen dafür, dass nicht alles selbstverständlich ist, dass das Leben als Gottesgeschenk nicht selbstverständlich ist. Dass ich lieben kann, dass ich mich einem Menschen öffnen kann, dass ich geliebt werde. Selbst wenn ich momentan unter Trennung oder Verlust leide, ich bleibe ein Liebender und ein Geliebter. Ist das selbstverständlich? Dass ich beten darf, dass ich einen Gott „Vater“ nennen kann, dass dieser Gott in Jesus Mensch geworden ist – selbstverständlich? Dieses Leben ist so reich, und ich möchte die ganzen Grausamkeiten, die Krankheiten und Kriege nicht leugnen oder verschweigen; das Leben bleibt ein Gottesgeschenk, es ist nicht selbstverständlich. Ich darf darüber staunen.

Missionshilfswerke Schwarzenegg

Mai - Sammlung: Spendenaufruf

Der beiliegende Einzahlungsschein möchte Ihnen Gelegenheit geben, die drei «**Missionshilfswerke der Kirchgemeinde Schwarzenegg**» durch eine persönliche Spende zu unterstützen.

Am Schluss jedes Gottesdienstes legen die Gemeindeglieder eine Kollekte zusammen. Der Zweck dieser Geldsammlung ist zehnmal pro Jahr vom Synodalrat bestimmt; für die übrigen Kollekten stellt die OeME-Kommission einen Plan auf, der vom Kirchgemeinderat genehmigt wird. Seit vielen Jahren unterstützt die Kirchgemeinde drei Projekte speziell - als „Missionshilfswerke der Kirchgemeinde Schwarzenegg“ - mit sechs Kollekten pro Jahr und einem fixen Betrag aus dem Budget; sie will diesen damit ein verlässlicher Partner sein. Zu den Werken bestehen persönliche Beziehungen. Zuverlässige Personen sorgen für die zweckbestimmte Verwendung der Gelder. Alle arbeiten ehrenamtlich, keine Abzüge für Verwaltungsaufwand!

Die drei Projekte sind:

- **Krankenpflegeschule am Spital Kalukembe, Angola.** In Zusammenarbeit mit Elisabeth Dauwalder, Unterlangenegg und **SAM** (Schweizer Allianz Mission)
- **Eglise Protestante Evangélique du Burkina Faso (EPE),** Beiträge an Pfarrerröhne (in armen Landgemeinden), Beiträge an Bibliothek mit christlicher Literatur. In Zusammenarbeit mit Alice Bösch, Mangodara /BF, Greti Oesch, Steffisburg und **WEC International** (Weltweiter Einsatz für Christus)
- **HCJB global, Ecuador:** Christliche Radiosendungen, Missions-Spitäler, Wasserprojekte. Beitrag an den Lebensunterhalt von Familie T. & A. Büchi in Quito. Büchis haben drei Kinder; der Vater, Thomas, arbeitet als Informatiker bei HCJB. Die Familie wird von einem Freundeskreis unterhalten.

OeME-Kommission und Kirchgemeinderat empfehlen Ihnen die Unterstützung der Missionshilfswerke sehr und danken Ihnen herzlich für jede Einzahlung.

Frühlingsausflug 2014: Eine Entdeckungsreise

Viele grosse und kleine Entdeckungen gab es auf unserem Frühlingsausflug nach Bern zu machen. Wer entdeckt vom Zug aus das Münster? Wer entdeckt das Bundeshaus vom Münsterturm aus - wer entdeckt beim Münsterspiel die abgebildeten Gegenstände innerhalb der Kirche und natürlich wer entdeckt als erstes die Bären im Bärenpark? Eine wahre Entdeckungsreise also – der Frühlingsausflug 2014

N. Zurbrügg



... Kolumne (von S. 1)

... keine Münze im Gürtel, sondern Sandalen untergebunden» (*Markus 6,8*). Sicher: Wir leben in anderen Zeiten und auch Mitarbeiter der Kirche haben Anrecht auf ein faires Einkommen. Trotzdem soll dieses Bibelzitat den Blick dafür schärfen, dass letztendlich nicht das Geld, sondern der Geist, der in ihr wirkt, die Kirche ausmacht.

Samuel Krähenbühl, gewählter Grossrat und Gemeinderat Unterlangenegg

... und aus dem Rat

Am Sonntag, dem 6. April beging der Kirchgemeinderat seinen alljährlichen **Ausflug**. Diesmal besuchten wir den Gottesdienst in Wichtrach und wurden musikalisch überrascht von der Trachtengruppe Wichtrach-Kiesen. Beim anschließenden Gespräch mit Vertretern des Kirchgemeinderates erhielten wir nützliche Einblicke in ihre Finanzpolitik und Ideen der regionalen Zusammenarbeit.

Am Sonntag, dem 4. Mai findet anschliessend an den Gottesdienst die ordentliche **Versammlung der Kirchgemeinde** statt. Nebst den üblichen Geschäften (Protokoll, Rechnung 2013) geht es auch um den Sparauftrag des Grossen Rates. Was kommt da auf uns zu? Und noch immer ist ein Rats-Sitz der Gemeinde Oberlangenegg vakant. Will sich denn tatsächlich niemand weiteres aus diesem Teil der Kirchgemeinde für unsere Kirche engagieren? Interessierte können sich gerne vor oder während der Versammlung bei der Präsidentin Therese Fahrni (033 453 2473) melden.

Pfr. Thomas Burri

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus/Egg 5, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Natel: 079 754 4851
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchgemeinde

Therese Fahrni
Weggut, 3614 Unterlangenegg
Tel: 033 453 2473
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Nadine Zurbrügg,
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch